Vielfalt in Studium und Lehre

Wir sind auf dem Weg nach Kakamega. Beginn unserer Reise ist der Flughafen Tegel in Berlin. Unser erstes Ziel: Paris. Schon im Flugzeug machten wir eine neue Bekanntschaft, die uns als Medizininformatiker sehr beeindrucken sollte.

Marie ist eine junge Personalerin, deren Arbeitgeber gerade das E-Rezept mitentwickelt und als großer Abrechnungsdienstleister zwischen Apotheken und Krankenkassen agiert. Sie erzählte uns, dass jährlich 14000 Tonnen an Papierrezepte ausgestellt und abgerechnet werden. Diese Mengen sollen zukünftig digitalisiert werden. Wenn man darüber nachdenkt,

schon eine spannende Aufgabe. Länder wie die Schweiz und Österreich sind in der Digitalisierung des Gesundheitswesen schon erfolgreicher als wir. "Deutschland muss aufpassen, dass wir nicht zu sehr nach hinten fallen!"

Schon der erste Flug von Berlin nach Paris hat seine positiven Spuren bei uns hinterlassen. Immer noch frisch starteten wir unseren Weg von Paris zu unserem nächsten Ziel: Nairobi.

Dort angekommen waren wir dann immer noch wohlauf, aber der lange Nachtflug hat doch kleine Spuren hinterlassen.

Erschöpft und aufgeregt ging es zu unserem nächsten Flugzeug, dass uns nach Kisumu bringen sollte.
Bei unserer Ankunft am Flughafen waren wir bereits 24 Stunden unterwegs. Wir wurden sehr herzlich in Kisumu von Jasper, dem Dekan des Fachbereiches Informatik und der Studentin Lynn empfangen.

"Usually they talk like all time time.." sagte Herr Schrader lachend, als wir kaum noch Kraft für Smalltalk hatten. Die lange Anreise und die trockene Wärme hatten uns eingeholt.

Wir wurden mit einem Autobus abgeholt und zu unserem Hotel in Kakamega gebracht. Auf dem Weg dorthin konnten wir bereits einige Gesichter des Landes Kenia entdecken. Die kleinen Lehmhäuser zwischen ganz viel grüner Flora und Fauna und die vielen kleinen Geschäfte und Menschen waren nur ein Teil der vielen Eindrücke auf der Autofahrt.

Nach einem netten Empfang und einer kurzen Pause fand sich unsere Reisegruppe zu einem gemeinsamen Abendessen ein (nach dem auch die Langschläfer nett geweckt wurden), wo die vielen Eindrücke ausgetauscht und zusammengetragen wurden.

Wir sind gespannt auf unseren ersten Tag an der Universität und auf die ganzen neuen Leute und Eindrücke, die uns dort begegnen werden.

Gute Nacht aus Kakamega und bis morgen!

Eure Reisegruppe Sonnenschein